

Kurzgefasst.

TÜV/GS-geprüfte Unterstellböcke



Macht einen sehr stabilen Eindruck

Tieferlegen ist nach wie vor angesagt, viel häufiger allerdings ist in Werkstätten das temporäre Höherlegen gefordert – schließlich will man einigermaßen bequem und sicher unter einem Fahrzeug arbeiten. Ein preisgünstiges und unkompliziert erscheinendes Zubehör für Tätigkeiten an Unterboden und Rädern

sind Unterstellböcke wie die von Rameider, die bis zu 2.000 Kilogramm tragen. Sie sind TÜV/GS-geprüft und in der Höhe von 26,5 cm bis 42 cm verstellbar. Durch die automatischen Rasten erscheint die Handhabung einfach. Die robust erscheinende Konstruktion mit den extra großen Füßen garantiert einen sicheren Stand, so der Anbieter, der auch darauf verweist, dass oftmals mindestens zwei Stück bestellt werden, die so die Standfestigkeit des aufgebockten Fahrzeugs erhöhen. *dv*

OE-Freigabe für **Toyota Proxes T1 Sport SUV** auf Audi Q7



Gerade bei sehr anspruchsvollen Erstausrüstungsprojekten Audis hat sich Toyo Renommee erworben – und jetzt auch wieder beim Q7

Je nach Modellvariante wird der neue Audi Q7 entweder in der Dimension 255/60 R18 108Y oder in 285/45 R20 112Y mit dem Toyo-Reifentyp Proxes T1 Sport SUV A ausgerüstet. Toyo Tires hat bereits eine ganze Reihe von Audi-Modellen mit Erstausrüstungsreifen ausgestattet, darunter auch Winterreifen für den vorherigen Audi Q7. Momentan finden sich Toyo-Reifen ab Audi-Werk auf dem neuen A3 sowie den Sportmodellen RS 4 und RS 5. *dv*

Härtetest für Pirellis „Seal Inside“

Die Wirksamkeit von Pirellis „Seal Inside“ stand im Mittelpunkt eines Härtetests des italienischen Autofachmagazins *Quattroruote*. Dazu wurde ein Satz Pirelli Cinturato All Season an einem Alfa Giulietta 1.4 Turbo 105CV montiert, denn der Ganzjahresreifen ist mit „Seal Inside“ ausgestattet. Im Fokus der Härteprüfung stand der rechte Vorderreifen, den die Tester mit einem vier Millimeter dicken Nagel sowie zusätzlich mit einer selbstschneidenden Schraube durchstachen. Daraufhin war der Alfa Giulietta rund fünf Stunden und 25 Minuten mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 84 km/h unterwegs. Nach 452 absolvierten Testkilometern stand für die Experten fest: Der „beschädigte“ All Season lief die ganze Fahrt über sicher und ruhig.

Während der Fahrt fiel der Fülldruck im beschädigten Reifen lediglich um 0,1 bar im Vergleich zu den drei nicht beschädigten Reifen. „Selbst nach einigen Tagen hatte sich der Fülldruck im durchstochenen Reifen kaum verändert“, stellten die Redakteure von *Quattroruote* fest. Nach einer Woche wurde in den unbeschädigten Reifen ein Fülldruck von 2,24 bar gemessen, in dem beschädigten Reifen 2,14 bar.

Das Prinzip von „Seal Inside“: Unterhalb von Lauffläche und Karkasse verläuft eine Schicht selbsthaftender Dichtungsmasse. Eine feine Abdeckung aus Nylon verhindert das Verlaufen dieser Masse und schützt sie vor Schmutz. Dringt ein Fremdkörper in den Reifen ein und durchsticht die Karkasse, umschließt ihn die selbsthaftende Masse sofort und dichtet den Einstichkanal hermetisch ab. Die Luft kann nicht aus dem Reifen entweichen. Zugleich verhindert die Dichtungsmasse das Eindringen von Wasser und das Rosten des Stahlgürtels. Sollte sich der Fremdkörper während der Weiterfahrt aus dem Reifen lösen, ist das auch kein Problem. In diesem Fall presst der Reifeninnendruck die Dichtungsmasse in den Stich-

kanal und verschließt ihn. Im Bereich der Erstausrüstung stattet Volkswagen bereits mehrere Fahrzeugmodelle mit Pirelli OE-Reifen aus, die über die „Seal-Inside“-Technologie verfügen. Dazu gehören der neue Touran und der neue Passat. Den im vergangenen Januar im europäischen Markt eingeführten Ganzjahresreifen Cinturato All Season stattet Pirelli serienmäßig mit „Seal Inside“ aus – und will dadurch die Wertigkeit des Produkts unterstreichen.

„Fast jede vierte Autopanne auf Deutschlands Straßen hat einen Reifenschaden als Ursache“, betont Norbert All-



Im Härtetest rollt der Cinturato All Season von Pirelli unter anderem über einen Nagel. Die neue Technologie „Seal Inside“ im Reifeninneren verschließt das Einstichloch sofort, der Pneu bleibt sicher

gäuer-Wiederhold, Leiter Pirelli Tyre Campus. „Dabei führt in den meisten Fällen das Eindringen spitzer Gegenstände in die Lauffläche des Pneus zur Panne.“ Vor scharfkantigen Nägeln oder Schrauben sind natürlich auch Premiumprodukte nicht gefeit, doch mit „Seal Inside“ bietet Pirelli eine Technologie, die Einstiche in den Reifen sofort wieder verschließt, das Fahrzeug bleibt somit mobil und sicher. „Mit ‚Seal Inside‘ kann bei etwa 85 Prozent der Einfahrschäden ein Druckverlust zuverlässig verhindert werden, was die Fahrsicherheit immens erhöht“, beziffert Allgäuer-Wiederhold, das Sicherheitspotenzial der Technologie. Zu erkennen sind diese Pirelli-Produkte am „Seal-Inside“-Logo auf der Reifenflanke. *dv*